



FAQ's zur Vario-Bench

Q: Welche Idee steckt hinter der Vario-Bench?

A: Die Idee ist ein System für höchste Präzision beim Sägen und Fräsen hinsichtlich der Winkelgenauigkeit und das ohne Kalibrierungen. Solche Genauigkeiten waren bisher großen Stationärmaschinen des Schreinereihandwerks (insbesondere Formatkreissäge) vorbehalten. Im Grunde genommen ist die Vario-Bench wie eine Kapp-/Gehrungssäge, bei der es für jedes volle Grad eine eindeutige Rastposition gibt. Die gradgenaue Auflösung wird dabei durch gegenläufiges Verschwenken der Führungsschiene gegenüber dem Werkstück in unterschiedlichen Winkelabschnitten erreicht.

Q: Für wen ist die Vario-Bench gedacht?

A: Die Vario-Bench ist in erster Linie für den anspruchsvollen Holzwerker gedacht, für den Genauigkeit speziell bei der Verarbeitung von Plattenmaterial eine große Rolle spielt, eine Formatkreissäge jedoch aus Platz- und/oder Budgetgründen nicht in Frage kommt.

Q: Welche Vorteile bietet das Vario-Bench System?

A: Die wesentlichen Vorteile sind:

- Eindeutig definierte d.h. jederzeit reproduzierbare Winkeleinstellungen für jedes volle Grad sowie für die häufig benötigten Winkel 22,5° und 67,5°.
- Keine Ablesefehler möglich, dank der gut ablesbaren großen Schrift und den eindeutigen Winkelpositionen
- Keine Kalibrierung nötig.
- Extrem hohe absolute Winkelgenauigkeit und zwar unabhängig von der Werkstückgröße, da der Winkelfehler nicht über den „Hebelarm“ eines Gehrungsanschlags vergrößert wird wie sonst üblich.
- Extrem hohe Wiederholgenauigkeit.
- Häufig benutzte Winkel wie z.B. 90° und 45° können gleichzeitig (!) und fest eingestellt werden. Es muss dann nur die Führungsschiene von einer Position in die andere verschwenkt werden.
- Es gibt keine Kunststoffteile die sich verbiegen und damit zu Ungenauigkeiten führen können, sondern es liegt Metall an Metall an.
- Langlöcher erlauben die Einstellung ungerader Winkel, z.B. zum Fräsen von konischen Gratnuten mit der Oberfräse

- Die Durchmesser der Bankhaken sind optimal auf die Bohrungen in der Arbeitsplatte abgestimmt und erlauben eine nahezu spielfreie Montage. Zusätzlich können diese um 180° gedreht werden um etwaiges Quellen der Arbeitsplatte auszugleichen – die beiden Enden weisen dazu minimal unterschiedliche Durchmesser auf. Damit ist eine größtmögliche Präzision gewährleistet.
- Das Magnetset für die Festool Führungsschiene und baugleiche Modelle garantiert in Verbindung mit den Bankhaken, dass die Führungsschiene immer satt an den Bankhaken anliegt.

Q: Ist die Vario-Bench nicht nur eine Kopie des Festool MFT?

A: Nein. Das Konzept ist ein anderes, auch wenn die MDF-Lochplatte zunächst ähnlich erscheinen: Beim Festool MFT dienen die Bohrungen zur Befestigung des Werkstücks, bei der Vario-Bench sind die Bohrungen sozusagen Teil eines riesigen (und daher extrem steifen) Gehrungsanschlags. Zusätzlich lassen sich diese natürlich auch zur Befestigung eines Werkstücks mit entsprechenden Schraubzwingen nutzen. Die o.g. Vorteile bietet nur die Vario-Bench.

Q: Welche weiteren Vorteile bietet die Vario-Bench (auch gegenüber dem Festool MFT)?

A: Alle Teile der Vario-Bench sind einzeln verfügbar, um sich einen individuellen Tisch zu konfigurieren, der optimal auf die eigenen Anforderungen abgestimmt ist. Es kann auch ganz auf ein Untergestell verzichtet werden und die Platte einfach auf zwei Böcke aufgelegt werden. Die Genauigkeit des Systems leidet dadurch nicht. Es existiert zurzeit keine Vorrichtung auf dem Markt, die ein ähnliches Kosten-zu-Genauigkeit-Verhältnis bietet.

Dank der an allen vier Seiten der Profile vorhandenen Nuten bietet das Untergestell die Möglichkeit, die Vario-Bench beliebig weiter auszubauen, z.B. durch eine Werkzeugablage zwischen den Beinen, die das Untergestell zusätzlich versteift. Auch ein selbstgebautes Untergestell aus Holz ist denkbar. Der Vario-Bench ist ein offenes System, d.h. die Komponenten sind nicht zwingend vorgeschrieben. Jeder kann sich den Multifunktions-Sägetisch so gestalten, um den maximalen Nutzen zu erreichen.

Wir haben uns bewusst für ein Profil entschieden, welches M8 Muttern und Sechskantschraubköpfe aufnimmt. So lassen sich Erweiterungen sehr gut selbst herstellen, auch wenn gerade kein passender Nutenstein zur Hand ist.

Die Vario-Bench bietet in dieser Kategorie der leichten, transportablen Werkbänke eine bisher nicht gekannte Stabilität, die sich durch weitere Versteifungselemente noch erhöhen lässt. Dank der umlaufenden Systemnut können das, neben den optional erhältlichen Versteifungselementen, auch Holzelemente (z.B. aus Multiplex) sein. Dadurch steht das Beste aus beiden Welten zur Verfügung: einerseits eine wirklich steife Werkbank, andererseits ein abgestimmtes Systemdesign für das Arbeiten mit Elektrohandwerkzeugen.

Nur bei der Vario-Bench kann die gesamte Arbeitsplatte ausgetauscht werden – und das sogar werkzeuglos. Dadurch steht eine wirklich plane und in ihren Materialeigenschaften homogene Oberfläche zu Verfügung.

In die Nuten an den langen Seiten des Untergestells lassen sich handelsübliche Schraubzwingen einführen, z.B. um Werkstücke vertikal einzuspannen. Durch die Verwendung des optional erhältlichen Bankknechts lassen sich dabei große und schwere Werkstücke gut abstützen, so dass eine Hand frei bleibt, um die Schraubzwingen zu bedienen.

Q: Welchen Durchmesser haben die Bohrungen in der Platte und sind diese kompatibel mit marktüblichen Zubehör?

A: Der Durchmesser der Bohrungen beträgt 20 mm, so dass sich handelsübliches Zubehör für 20 mm Bohrungen problemlos nutzen lässt.

Q: Kann man die langen Querstreben am Untergestell versetzen?

A: Ja. Die langen Querstreben lassen sich sowohl in der Höhe verschieben als auch an den kurzen Querstreben der Beine und damit weiter innen liegend befestigen.

Q: Kann man die Platte der Vario-Bench wenden?

A: Ja, es fehlt dann lediglich die Beschriftung, die sich aber leicht mit z.B. einem wasserfesten Stift anbringen lässt. Allerdings lässt sich die Platte in dieser Position nicht so festschrauben, dass die Schraubenköpfe versenkt sind. Dies ist aber vorwiegend zum Transport notwendig. Es ist auch denkbar, die unbeschriftete Seite für allgemeine Arbeiten zu verwenden und die beschriftete Seite zum winkelgenauen Sägen oder Fräsen.